

GEMEINDERATSWAHL

LANGQUAID, 15. MÄRZ 2020

Die Kandidaten der ÖDP Langquaid



Peter-Michael Schmalz Polizeihauptkommissar Kreis- und Gemeinderat Langquaid



Johannes Reschke Elektroingenieur M. Sc. Imker, Doktorand Gemeinderat Langquaid



Caroline SpahnPhysiotherapeutin
Langquaid



Armin Schinker Schreinermeister Adlhausen



Charlotte Hierl Industriekauffrau Niederleierndorf



Paul Angermeier Sonderschullehrer Langquaid



Wieland
Heilerziehungspflegerin
Adlhausen



Jürgen Langer Gastwirt/Koch Langquaid



Christa
Hämmerl
Verwaltungsangestellte
Langquaid



Thomas Wieland Erzieher Adlhausen



Sabine Skop-Wiesner Dipl.-Ökotrophologin Ernährungsberaterin Langquaid



Hubertus Brand Betriebsrat Eichbühl



Josef
Posset
Fertigungsmeister
Langquaid



Arnold Lang Heizungs- und Sanitärinstallateur Langquaid



Helmut Wiesner Dipl.-Ingenieur Nachrichtentechnik Langquaid



Jochen Spahn Zahnarzt Langquaid



Dr. med. Ralph PaloncyOrthopäde
Ärztlicher Direktor
Langquaid



Dr. med. Albert BlümelArzt
Ärztlicher Direktor
Langquaid



Michael Lorenz Maschinenbauingenieur Umwelttechnik Imker

Langguaid



Anita Berger Lehrerin Langquaid

Klimaschutz, Erhalt der Artenvielfalt – Wir stellen uns den Herausforderungen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2002 erzielte die ÖDP bei ihrem erstmaligen Antritt für den Marktgemeinderat Langquaid 6,5% (= 1 Mandat), 2008 7,9% (= 1 Mandat), 2014 10,8% (= 2 Mandate). Seit 2002 bin ich Mitglied des Gemeinderats, 2014 errang Johannes Reschke als jüngster Gemeinderat das zweite Mandat für die ÖDP, wodurch die ÖDP den Fraktionsstatus erhielt.

Nach der einstimmigen Ernennung durch den Gemeinderat im Jahr 2002 zum Referenten und Ausschussvorsitzenden des Marktes Langquaid für die Bereiche Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz nehme ich dieses Amt nun seit 18 Jahren wahr.

Von 2002 bis 2020 habe ich für den Markt Langquaid rund 140 Initiativen und Projekte insbesondere auf den Gebieten Gesundheitsvorsorge, Verbraucherschutz, Klimaschutz, Förderung ökologischen Bauens, Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltiges Wirtschaften entwickelt, auf den Weg gebracht und viele davon auch verantwortlich in Zusammenarbeit mit national und international renommierten Wissenschaftlern und Institutionen bereits umgesetzt bzw. begonnen umzusetzen. Etliche Projekte waren bzw. sind bayernweit, eines deutschlandweit und eines sogar weltweit erstmalig und einzigartig. So nimmt der Markt Langquaid mittlerweile im Themenblock "Klimaschutz, Förderung ökologisches Bauen, Gesundheitsvorsorge im öffentlichen Bereich, sowie Management und Pflege von ökologischen Ausgleichsflächen" eine Spitzenposition in Bayern ein. Bereits im Herbst 2011 wurde deshalb dem Markt Langquaid die Bayerische Umweltmedaille, die höchste staatliche Auszeichnung auf diesem Gebiet, verliehen.

Das ist jedoch kein Grund, sich auf diesen Erfolgen in Teilbereichen auszuruhen. Wir müssen unsere Anstrengungen mit Nachdruck fortsetzen, ausweiten und laufend fortentwickeln. Dies in dem Wissen, dass auch in Langquaid bereits die ersten Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels zu spüren sind (Überflutungen, Dürreschäden, Grundwasserspiegelabsenkung usw.). Auch das drastische Artensterben in der breiten Fläche trifft Langquaid.

Die ÖDP und insbesondere auch ich selbst unternehmen daher seit 2002 alles Mögliche, damit Langquaid und auch der Landkreis einen seiner Größe und Einwohnerzahl entsprechenden wirksamen Beitrag zum Stopp des Klimawandels leistet. Meine aktuellste Initiative hierzu ist das Erreichen eines klimaneutralen Landkreises Kelheim bis 2040 (ebenso wie z.B. Österreich).

Um dem größten Artensterben in Bayern seit Jahrtausenden entgegen zu wirken, hat die ÖDP 2018 das Volksbegehren zum Erhalt der Artenvielfalt geschrieben und auf den Weg gebracht. "Rettet die Bienen" wurde das erfolgreichste Volksbegehren aller Zeiten in Bayern. Gesetzlich ist jetzt festgeschrieben, dass bis 2030 mindestens 30% der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch bewirtschaftet werden müssen. Zusätzlich bin ich als Umweltreferent vor Ort laufend bemüht, letzte, besonders wertvolle Biotope mit ihren vom Aussterben bedrohten Arten (Naturjuwelen) für die nachfolgenden Generationen zu retten.

Am 15. März 2020 haben Sie als Wähler die Möglichkeit, unsere unentwegten Bemühungen für einen wirksamen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und damit auch unseres menschlichen Daseins mit Ihren Stimmen zu unterstützen.

Ihr

Peter-Michael Gehmals

Peter-Michael Schmalz



Peter-Michael Schmalz

Kreisrat, Marktgemeinderat

Referent für Umwelt-, Naturund Verbraucherschutz des Marktes Langquaid

ÖDP-Sprecher im Gemeinderat (seit 2002) und Kreistag (seit 1996)

Offizieller Berater des Landrats für Umweltfragen (seit 2017)

Mitglied Naturschutzbeirat am Landratsamt Kelheim (seit 1999)

Kreisvorsitzender Naturschutzverband LBV (seit 1984)



Nachhaltiger Druck

Dieses Prospekt wurde klimaneutral auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014255



Ausgewählte Beispiele von 140 Initiativen und Projekten von Peter-Michael Schmalz in Langquaid

Im Zeitraum von 2002 - 2020

2002: Optimale energetische Ausrichtung von Häusern in allen künftigen Bebauungsplänen

2002: Gewaltpräventionsprojekt Faustlos an Schulen

2002: Lärmschutzwallverlängerung für Pfaffenlehen Nord-Ost

2002–2020: Gesundheitsvorsorge bei Baumaßnahmen: Baubiologisch hochwertige Bauweise bei allen gemeindlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Kindergärten, Schule, Rathaus, Bücherei, Dorfgemeinschaftshäuser usw.)



2002/2003: Ökologisches Leitbild: Erarbeitung eines verbindlichen "Ökologischen Leitbildes" für den Markt Langquaid als einer der ersten bayerischen Gemeinden

2002 – 2020: Umweltbildung für Kinder: alljährliches Ferienprogramm mit Exkursionen in die Natur vor Ort durch Umweltreferent Peter-Michael Schmalz und Biologe Dr. Christian Stierstorfer

2002 - 2020 Förderung ökologisches Bauen:

Erarbeitung und laufende Aktualisierung ökologischer Förderrichtlinien. Von 2002 bis Januar 2020 förderte der Markt Langquaid ökologische Baumaßnahmen (Zisternen, PVC- und Kupferverzicht, Hocheffizienzpumpen für Heizungen usw.) mit € 322.500

2003: Gebührengerechtigkeit bei Gartenwasserzählern. Abschaffung der bisherigen Abschreckungsgebühr.

2003: Solarenenergienutzung auf allen Gemeindeliegenschaften: Ab 2003 Verpachtung aller geeigneten Gemeindedächer für Photovoltaik-Nutzung; 2004 Errichtung einer eigenen PV-Anlage auf der Mittelschule

2003: Gesundheitsvorsorge durch Strahlungsminimierung: Ab 2003 Verbot von neuen innerörtlichen Mobilfunksendern mit Verlegung in den Außenbereich und Reduzierung der Full-Power-Dauerbestrahlung insbesondere zur Nachtzeit

2006: Gesundheitsvorsorge bei Trinkwasserversorgung:

Sicherung des Einzugsgebiets des gemeindlichen Trinkwasserbrunnens vor Schadstoffen. Trinkwasserzuleitungen ab 2006 PVC-frei



2006: Träger des alternativen Nobelpreises,

Percy Schmeiser (rechts im Bild), zu Hause bei Peter-Michael Schmalz anlässlich der gemeinsamen Gründung einer gentechnikfreien Zone Langquaid und einer solchen im gesamten Landkreis Kelheim.

2006/2009: Baumriesenwettbewerb: Sicherung von über 200 Jahre alten Baumriesen für die nachfolgenden Generationen

2008/2012: Verbindliche Klimaschutzziele:

Ehrgeizige Zielvorgaben für das Einsparen von Energie in allen gemeindlichen Liegenschaften (2008 Grundsatzbeschluss, Aktualisierung 2012)

2008 - 2020: Bewahrung von Naturjuwelen: Erarbeitung und verantwortliche Umsetzung eines bayernweit vorbildlichen Management- und Pflegekonzepts durch Peter-Michael Schmalz für mittlerweile 32 Ökoausgleichsflächen im gesamten Gemeindegebiet. Neben den händischen Arbeiten mit örtlichen naturschutzfachlich versierten Pflegekräften (auch Peter-Michael Schmalz packt selbst mit an) geschieht die großmaschinelle Pflege insbesondere durch beauftragte Landwirte aus Kitzenhofen, Günzenhofen, Leitenhausen, Langquaid, Viehhausen und Oberleierndorf

2010/2020: Vollsanierung Munitionsdepot (Muna) Langquaid (178 Hektar): Verhinderung eines Schnellverkaufs im unsanierten Zustand an privaten Investor. Gründliche Sanierung des stillgelegten Munitionsdepots bei Langquaid durch mehrmalige Einschaltung von Landtag, Bayer. Umweltministerium, Bundestag und Bundesfinanzministerium vorangebracht



2011: Auszeichnung Gentechnikfreie Zone Langquaid. Im Bild (v.l.n.r.): Umweltminister Dr. Markus Söder, Bürgermeister Herbert Blascheck, Umweltreferent und Initiator Peter-Michael Schmalz



2012: Chef des UN-Weltklimaforschungsprogramms (1994 - 1999) zu Hause bei Peter-Michael Schmalz. Vorbereitung weiterer Klimaschutz-Initiativen auf Gemeinde- und Landkreisebene mit Prof. Dr. Hartmut Graßl.

2011 - 2014: Bayernweites Modellprojekt regenerative Energieerzeugung im Konsens mit den Bürgern: Bayernweit einzigartiges Modellprojekt "Integrierte Landschaftsentwicklung und Energieplanung in Langquaid" mit der Universität für Bodenkultur in Wien (mit 80% Förderung vom Freistaat Bayern)

2012 - 2020: Förderung von Hocheffizienzpumpen für Heizungen: Seit 2012 förderte der
Markt den Einbau von 521 Hocheffizienz-Heizkreispumpen in Langquaider Haushalte. Diese
Förderung war der absolute Klimaschutzrenner in
der Bevölkerung. Kurioser Weise war genau diese
äußerst erfolgreiche Initiative von Umweltreferent
Peter-Michael Schmalz einer seiner ganz wenigen Anträge seit 2002, die nicht einstimmig vom
Gemeinderat angenommen wurden. Dem ÖDPAntrag zugestimmt haben CSU und SPD, dagegen
stimmten die FWG (sie sahen keine Notwendigkeit für eine Förderung)

2013 - 2019: LED-Beleuchtung im Außen- und Innenbereich: Fahrplan zur Umrüstung aller Beleuchtungseinrichtungen des Marktes Straßen, Rathaus, Schule, Kindergarten, Sportplätze mit 80% Energieeinsparung. Ab 2015 wird mit der Umrüstung von Straßen und Rathaus, ab 2017 mit den Sportplätzen begonnen.

2013 - 2015: Wertstoffzentrum für Langquaid:

Im Herbst 2013 Beantragung und Durchsetzung eines Vollsortiment-Wertstoffzentrums im dafür zuständigen Umweltausschuss des Kreistags anstelle des bisherigen (Teilsortiment-) Wertstoffhofs für Langquaid inkl. längerer Öffnungszeiten

2014: Auslagerung Bauhof aus Marktkern:

Nachdem die Auslagerung des Wertstoffhofs aus dem Marktkern beschlossen war, Vorschlag, dass auch der Bauhof aus dem Markt heraus verlagert wird (effektiveres Arbeiten möglich, Beseitigung einer gefährlichen Ausfahrt, Nutzung des Areals als Wohnquartier)

2015 - 2020: 100% echter Ökostrom für die Gemeinde: Seit Januar 2015 Bezug von echtem "Ökostrom". Es wird also nicht lediglich durch Kauf von CO2-Zertifikaten nur auf dem Papier grün gewaschener Graustrom aus Kohle und Atomkraft bezogen. Vielmehr vermeidet der Markt Langquaid durch Bezug von echtem Ökostrom nicht nur direkt die CO2-Produktion, sondern fördert aktiv den weiteren Ausbau regenerativer Energieerzeugungsanlagen

2015 - 2017: Energiecoaching-Programm I: Beantragung und Erreichen der Teilnahme Langquaids am Förderprogramm des Bayer. Wirtschaftsministeriums und Erarbeitung der Arbeits-

felder dieses mit 100% geförderten Projekts



2015: Wirtschaftsministerin Ilse Aigner dankt Peter-Michael Schmalz für sein herausragendes
Engagement beim Energiecoaching-Programm



2015 Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner im Gespräch mit Peter-Michael Schmalz über Fördermöglichkeiten zur Etablierung von Bio-Landwirten in Langquaid

2017 – 2020: Weltweit einmalig: Eine komplette Schule mit Datenübertragung per Licht (VLC) statt mit WLAN:

Seit 3 Jahren entwickelt Peter-Michael Schmalz in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut in Berlin ein Umsetzungsprojekt für eine Schule, bei der die Schüler und Lehrer die digitalen Medien (Laptops usw.) statt mit WLAN (Elektrosmog) nur mit gesundheitlich unbedenklicher Lichtübertragung (Visible Light Communication) nutzen. Das von Landrat und Bürgermeister voll unterstützte Projekt soll an der Mittelschule Langquaid umgesetzt werden. Zur Zeit laufen noch die Gespräche (u. a. Peter-Michael Schmalz mit Regierungspräsident Rainer Haselbeck) über eine staatliche Förderung dieses weltweit erstmaligen Pilotprojekts für eine ganze Schule mit Datenübertragung per Licht. Vorteile: Absolute Datensicherheit, höchste Datenübertragungsraten, Echtzeit-Anwendungen, keine Interferenzprobleme, kein Elektrosmog.

2018 - 2019 Energiecoaching-Plus-Programm II:

Beantragung und Erreichen der Teilnahme Langquaids an der Stufe 2 des Förderprogramms des Bayer. Wirtschaftsministeriums und Erarbeitung der Arbeitsfelder dieses mit 100% geförderten Projekts

2019: Green-IT für Rathaus und Schule: Erarbeitung eines bayernweit erstmaligen Umrüstungskonzepts für eine Gemeinde von Standard-Computertechnik (IT) auf Green-IT. Hierbei wird nicht nur mehr als 50% Strom eingespart, sondern auch weitgehend auf gesundheitlich bedenkliche Bauteile mit PVC, Weichmacher, Brom usw. verzichtet und auch der Elektrosmog drastisch reduziert

2019 - 2020: Einkaufsgemeinschaft 100% echter Ökostrom: In den Funktionen als Gemeinderat und Kreisrat Beantragung und Durchsetzung einer erstmaligen Einkaufsgemeinschaft des Marktes Langquaid mit Landkreis und Hafenzweckverband Kelheim, sowie Wasserzweckverband Rottenburger Gruppe. Hierdurch konnte nicht nur ein starker Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch eine Kosteneinsparung erreicht werden

2019: Neues Natur- und Klimaschutzprojekt im Labertal: Anregung und Forcierung eines Nachfolgeprojekts für das 1997 begonnene und 2019 abgeschlossene Labertalprojekt. Da das bisherige Naturschutzprojekt den drastischen Bestandsrückgang an Wiesenbrütern (Gr. Brachvogel, Bekassine usw.) nicht stoppen konnte, hat Peter-Michael Schmalz 2019 eine neue Projektidee entwickelt. Schwerpunkte: Ankauf weiterer Flächen zur Schaffung zusammenhängender Gemeindeflächen, Differenzierung der Mahdzeitpunkte, Verhinderung großflächiger Austrocknung, Stopp der Mineralisierung der Moorböden mit CO2-Freisetzung und stattdessen Reaktivierung der Moorböden und dadurch CO2-Speicherung

2019: Abbiegewarnsysteme für Gemeinde-Lkws (Bauhof/Feuerwehr): Zur Vermeidung von schweren Unfällen mit Radfahrern und Fußgängern im sog. toten Winkel beantragt Peter-Michael Schmalz entsprechend der Empfehlung der Verkehrsunfallforschung eine sofortige Nachrüstung in Betrieb befindlicher Lkws des Marktes Langquaid (und im Kreistag auch der des Landkreises Kelheim). Zwar gilt ab 2024 eine generelle gesetzliche Ausrüstungspflicht, allerdings nur für Neufahrzeuge

2019: PV-Anlage für Kläranlage in Niederleierndorf. Hierdurch werden rund 46.000 kWh Solarstrom emissionsfrei erzeugt. Anlagenamortisation nach ca. 8 Jahren

2019: PV-Anlage für Familienzentrum in Langquaid. Hierdurch werden rund 22.000 kWh
Solarstrom emissionsfrei erzeugt. Anlagenamortisation nach ca. 8 Jahren

2017 - 2020: Langquaid im Energieeffizienznetzwerk Ostbayern. Wissenschaftliche Zusammenarbeit von Peter-Michael Schmalz mit Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch & Team. Entwicklung und Umsetzung mehrerer Projekte energetischer und regenerativer Optimierungen an Gemeindeliegenschaften (s. nachfolgende drei Beispiele)

2018 - 2020: Umstellung Mittelschule auf LED-Beleuchtung innen und außen. Erarbeitung eines Konzepts und bereits teilweise erfolgte Umstellung sämtlicher Beleuchtung von Grund- und Mittelschule auf LED

2018 - 2020 Ersatz Ölheizung im Kindergarten durch regenerative Wärmequelle. Konzept erarbeitet

2018 - 2020 Bayernweites Pilotprojekt: Faulgasnutzung in Kläranlage Niederleierndorf. Erarbeitung eines in dieser Größenordnung einer Kläranlage bayernweit bisher einmaligen Konzepts zur energetischen Nutzung des bis jetzt direkt in die Atmospähre entweichenden und extem klimaschädlichen Faulgases Methan.

2017 - 2020: Vollsortiment- und Unverpackt-Bioladen für Langquaid. Seit 2017 zusammen mit Bürgermeister Blascheck Durchführung intensiver Investorengespräche für einen Bioladen mit Komplettsortiment. Weitere Gespräche zur Ansiedlung eines "Unverpackt-Ladens" in Langquaid

2018 - 2020: Bio-Apfel-Birnensaft für Kindergärten und -krippen. Seit 2018 lässt Peter-Michael Schmalz ca. 50% des Obstes der Apfel- und Birnenbäume auf gemeindlichen Öko-Ausgleichsflächen mosten (der Rest des Obstes verbleibt als Nahrung für Tiere auf den Flächen). Alle Kinderbetreuungseinrichtungen im Markt Langquaid erhalten seitdem kostenlos reinsten Bio-Apfel-Birnensaft von den Ökoflächen des Marktes Langquaid. Auch ungepresstes Bio-Obst wird den Kindern kostenlos zur Verfügung gestellt



Im Bild (v. l.n.r.): Bürgermeister Herbert Blascheck, Kindergartenleiterin Kirsten Reiter, Umweltreferent Peter-Michael Schmalz 2018 bei der ersten Saftprobe im Kindergarten Rappelkiste



Foto: M. A

2020: Umweltreferent Peter-Michael Schmalz und Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch im Fachgespräch über weitere Klimaschutz-Maßnahmen in Langquaid

2

Kiebitz-Küken – Naturjuwelen live

Im Rahmen seiner Management- und Pflegearbeiten auf den Ökoausgleichsflächen des Marktes Langquaid hat Umweltreferent Peter-Michael Schmalz zur Beweissicherung viele Fotos und Videos angefertigt.

Sehen Sie hier drei Original-Videoaufnahmen von frisch geschlüpften Kiebitz-Küken auf einer Ökoausgleichsfläche bei Niederleierndorf, von der Flachwasserseige in Leitenhausen und von einem aus einem Quellbach nördlich von Paring geretteten Steinkrebs.



Video der Kiebitzküken auf YouTube: https://youtu.be/TzM3KGVTx7M

Blütenreiche Feuchtwiese mit Seige und erfolgreicher Kiebitzbrut (2018):

Die Übersichtsaufnahmen zeigen eine 2016 von Peter-Michael Schmalz neu angelegte Ökoausgleichsfläche östlich Niederleierndorf. In dieser Fläche gab es 2018 eine der ganz wenigen erfolgreichen Kiebitzbruten im Laabertal im Landkreis Kelheim. Die Nahaufnahme 1 zeigt die Kiebitz-Eltern, wie sie aufmerksam über ihre drei Küken in der Seige wachen. Die Nahaufnahme 2 zeigt die sehr gut getarnten, umher wuselnden 3 Kiebitzküken bei der Nahrungssuche.



Seltener Tagfalter auf Ökoausgleichsfläche

Kleiner Eisvogel (2018): Die Aufnahme zeigt den sehr seltenen Tagfalter bei einer Ökoausgleichsfläche des Marktes Langquaid in der Nähe von Böhmhart.



Flachwasserseige in Leitenhausen

Als Ökoausgleichsmaßnahme wurde 2016 unter Leitung von Peter-Michael Schmalz in Leitenhausen eine Flachwasserseige angelegt.

Sie soll Wiesenbrütern und Watvögeln als Rast-, Nahrungs- und Brutlebensraum dienen. Das Foto zeigt den Zustand der Seige 2017, ein Jahr nach der Anlage.

Sie wird schon regelmäßig von extrem bedrohten Vogelarten wie Kiebitz und Bekassine angenommen.

Video der Bekassine in der Seige auf YouTube:

https://youtu.be/cfjw-FMt8G0



Foto: Peter-Michael Schmalz

Seltener Steinkrebs entdeckt

2017: Entdeckung und Sicherung einer Population des extrem seltenen Steinkrebses durch Peter-Michael Schmalz und Team im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung eines Quellbaches der Pfatter nördlich von Paring.

Video des Steinkrebses auf YouTube: https://youtu.be/TM6OdtlLI4M



"Fridays for future" – auch schon 1988



1988: Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer zeichnet Peter-Michael Schmalz (25) in Berlin im Rahmen von "Jugend schützt Umwelt" mit dem renommierten "Sven-Simon-Preis" aus.



Johannes Reschke, ÖDP-Listenplatz 2

"In den vergangen 6 Jahren setzte ich mich als 2. Marktgemeinderat der ÖDP, ortsansässiger Imker und engagierter Langquaider insbesondere für nur bedarfsgerechtes Wachstum, Blühflächen und die Unterstützung lokaler Vereine ein. Hierbei liegen mir alle Langquaider am Herzen, ganz besonders aber die Förderung der Jugend als nachfolgende Generationen. Und so möchte ich schon heute Verantwortung für unsere Marktgemeinde von morgen übernehmen. Zentrale Bedeutung kommt dabei für mich dem verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen sowie der Unterstützung von Schülern und Studenten zu.

Auch in Zukunft möchte ich mich mit ganzem Herzen, Ausdauer und Zielstrebigkeit für unsere Heimat, unser Langquaid, einsetzen."

Peter-Michael Schmalz seit 1996 einziger Mandatsträger aus der VG Langquaid in den beiden wichtigsten Entscheidungsgremien des Landkreises Kelheim

Die beiden wichtigsten Entscheidungsgremien des Landkreises Kelheim sind der Kreisausschuss (Hauptausschuss) und der Umweltausschuss des Kreistages mit je 12 Kreisräten plus Landrat.

Nicht das Plenum des Kreistages mit seinen 60 Kreisräten, sondern der Kreisausschuss trifft alle grundsätzlichen Entscheidungen im Landkreis Kelheim, egal ob sie 1, 5 oder 50 Millionen Euro kosten. Entschieden wird z.B. über das Weiterbestehen und die Ausrichtung der Kreiskrankenhäuser, Schulen, Kreisstraßen, Radwege, Förderung ambulanter Pflegedienste usw.

Der Kreis-Umweltausschuss entscheidet über die Höhe der Müllgebühren, den Betrieb von (kleinen) Wertstoffhöfen oder z.B. über das von Peter-Michael Schmalz für Langquaid initiierte (große) Wertstoffzentrum.

Langquaids Identität bewahren

Die ÖDP möchte die kulturelle und landschaftliche Identität Langquaids als ländlich strukturierte Gemeinde bewahren. Eine starke Bevölkerungszunahme wie z. B. in Bad Abbach (Verdoppelung) oder Mainburg mit extremem Flächenverbrauch und Landschaftszerstörung lehnen wir ab.

Die ÖDP ist für einen krisenfesten breiten Branchenmix von kleinen und mittleren Unternehmen statt krisenanfälligen und extrem großen Flächenbedarf erfordernden Industriebetrieben.

Ziele der ÖDP auf Gemeindeebene

- ✓ Klimaneutrale Gemeinde bis 2040 (Einbeziehung von Bürgern, Wirtschaft usw.)
- ✓ 100 % regenerative Energieerzeugung und 100 % Wertschöpfung vor Ort
- ✓ Wirksamer Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Luft, Wasser
- ✓ Für eine nachhaltige Agrarwende gegen Agrarindustrie, Antibiotika & Co.
- ✓ Förderung der ökologischen Landwirtschaft
- ✓ Gesundheitsvorsorge durch effektiven Verbraucherschutz
- ✓ Gesundheitlich und ökologisch hochwertige Bauweise öffentlicher Einrichtungen
- ✓ Finanzielle Förderung einer gesundheitlich und ökologisch hochwertigen Bauweise bei privaten Bauvorhaben
- ✓ Mehr Grün im innerörtlichen Bereich, Erhalt alter Bäume

- ✓ Etablierung von bisher in Langquaid nicht vorhandenen Bio-Bauern (Wertschöpfung vor Ort)
- ✓ Angebots- und Nachfrageerweiterung von Bio-Lebensmitteln in Langquaid
- ✓ Mindestens 50 % Bio- und regionales Essen in Kindergärten und Schule
- ✓ "Unverpackt-Laden" für Langquaid
- ✓ Langfristiger Erhalt von
 Grund- und Mittelschule in Langquaid
- ✓ Schnelle Unterstützung für Personen/Familien in Not
- ✓ Schnelles Internet für alle (Glasfaserkabel statt Funkübertragung)
- ✓ Lärmreduziertes Pflaster auf dem gesamten Marktplatz

Bayerische Umweltmedaille für den Markt Langquaid

Vorreiterrolle Langquaids beim Natur- und Umweltschutz



November 2011: Der Bayer. Umweltminister Marcel Huber (Mitte) würdigt die ökologischen Bemühungen von Peter-Michael Schmalz (rechts) mit der Auszeichnung des Marktes Langquaid mit der Bayerischen Umweltmedaille. Links Bürgermeister Herbert Blascheck.

Hätten Sie's gewusst?

Maximaler Einsatz für Langquaid

ÖDP-Gemeinderat Peter-Michael Schmalz hat von 2002 bis 2020 mehr als 140 Initiativen für den Markt Langquaid erarbeitet, eingebracht und verantwortlich mit umgesetzt. Er hat dabei mit vielen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kapazitäten zusammengearbeitet. Kein anderer ehrenamtlicher Mandatsträger hat seit der Gebietsreform 1972 im Langquaider Gemeinderat ein solches Aktivitätspotential entwickelt und auch realisiert.

Deutschlandweit einmalig:

"Öko-Plus"-Gewerbegebiet in Langquaid

Peter-Michael Schmalz hat für den Markt Langquaid deutschlandweit erst- und einmalig den Standard und das ausführliche Konzept eines 3 Hektar großen klimaneutralen "Öko-Plus-Gewerbegebiets" entwickelt.

In diesem "Öko-Plus-Gewerbegebiet" sind die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Baubiologie, der Bauökologie ("Cradle to Cradle", Bauweise Holz und Stein), der Bauästhetik, der Wassereinsparung und -nutzung, der Energieeinsparung- und -zwischenspeicherung berücksichtigt und vorgeschrieben. Zur Flächeneinsparung soll erstmals eine Förderung der gewerblichen Kellergeschossnutzung beitragen. Außerdem wird ein Wohlfühlambiente für alle betrieblichen Mitarbeiter, Gäste und Bürger mit intensiver Durchgrünung, eine zentrale Piazzamit Bio-Verpflegung und Regenerationsbereich mit Fernblick geschaffen.

Erreichbar ist das Gebiet neben Pkw- und Lkw-Zufahrt (mit E-Ladestruktur) auch mit Radwe-







Beispiel einer Wohlfühl-Piazza, Porto Cervo, Sardinien

Fotos: Peter-Michael Schmalz

geanschluss und einer eigenen Bushaltestelle. Die verbleibende ökologisch notwendige Ausgleichsmaßnahme (Biodiversität, CO2-Speicher) geschieht durch eine Moorreaktivierung im nahen Labertal.

Modellprojekt Froschgrund

Sanierung eines mit Schwermetallen und anderen Altlasten belasteten ehemaligen Hopfengartens mit anschließender Umwandlung in ein Biotop. Ökologische Optimierung der angrenzenden Flächen. Errichtung eines Biotopverbundes auf der Gesamtfläche mit Sicherung zahlreicher Rote-Liste-Arten. Finanzierung über rechtlich vorgeschriebene Ökoabgaben für die neuen Bau- und Gewerbegebiete des Marktes.



Froschgrund mit Eichenhain



Neuntöter



Schwalbenschwanz

Online informieren:

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf unseren Internetseiten:

ÖDP im Kreistag:

www.oedp-kelheim.de

oedp.kreisverband.kelheim

ÖDP im Gemeinderat:

www.oedp-langquaid.de

f oedp.langquaid



Bildqquelleri, F-M., Schmalz, Valid = Istock, AVTo Layout: J.Rudloff, The Sour Cherry Werbeagentur V.I.S.G. D'DP-Kreisverband Kelheim, Peter-Michael Schm Hans-&rn-Ser, 1 & AdoR: I annousid